



NIEDERSCHRIFT

über die 4., nicht öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Bizau
am Montag, 08.02.2021, um 20:15 Uhr im Gebhard-Wölfle-Saal

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung - Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fechtig-Stiftung – Jahresabschluss, aktueller Bericht aus den Häusern
3. Umwidmungen:
GST 199/1 u. 199/2 – Teilflächen von FF in BM (befristet, mit Festlegung des Mindestmaßes der baulichen Nutzung) – Beschluss Umwidmung
GST 176/5 – Teilfläche von FL bzw. (BW) in BW (befristet) - Absichtserklärung
4. Wasserversorgung – BA 08 / Baulos 3: Vergaben Erdbau- und Installationsarbeiten
5. Liegenschaftsangelegenheiten:
Begründung Gemeingebrauch f. Teilflächen und Übernahme dieser in GST 3421/1 (öffentl. Gut – Hilkat)
Aufhebung / Begründung Gemeingebrauch f. Teilflächen und Übergabe dieser aus GST 3964 u. 3970/1 (öffentl. Güter - Alber)
6. Mitteilungen (aus Gemeindevorstand bzw. des Bürgermeisters)
7. Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung
8. Allfälliges

Sitzungsteilnehmer (alle Mitglieder der Gemeindevertretung):

Vorsitzender Bgm. Norbert Greussing, Vize-Bgm. Wolfgang Meusburger, GR*in Annette Scheffknecht, DI Gerald Amann, Stefan Greußing, Daniel Beer, Bartholomäus Fink, Günter Wouk, Jörg Übelher, Werner Übelher, Herbert Feuerstein, Bernadette Oberhauser, Martin Dünser, Martin Moosbrugger, EM Josef Gmeiner

Verlauf und Beschlussfassungen

zu 1.) Eröffnung und Begrüßung – Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Gremiumsmitglieder und hält die Beschlussfähigkeit für gegeben fest. Er bedankt sich bei allen für die Bereitschaft zur Vornahme einer Corona-Testung zum bestmöglichen Schutz aller Anwesenden (bei allen, die am Wochenende keine Möglichkeit hatten, sich testen zu lassen, wurde vor Beginn der Sitzung vor Ort ein Antigen-Test vorgenommen).

Kurt Meusburger hat sich für die Sitzung entschuldigt, Josef Gmeiner nimmt als erstes Ersatzmitglied an der Sitzung teil.

Die Sitzung wird gem. § 101 Abs. (4) des Gemeindegesetzes im Hinblick auf den größtmöglichen Schutz aller Teilnehmer*innen als nicht öffentliche Sitzung durchgeführt.

zu 2.) Fechtig-Stiftung – Jahresabschluss, aktueller Bericht aus den Häusern

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem TOP Elisabeth Flatz-Erath und Astrid Innauer, die Führungskräfte des Josefsheims, als Auskunftspersonen. Zum Einstieg informiert der Vorsitzende über einzelne Inhalte der Stiftungsurkunde.

Er gibt einen Rückblick auf den Abschluss 2019 des Josefsheims, welcher in damals vorläufiger Form bereits am 06.07.2020 in der Gemeindevertretung behandelt wurde – kurz zusammengefasst:

Abgang von € 81,70 bei Einnahmen von € 995.132,74 und Ausgaben von € 995.051,04

Details aus der Gewinn- u. Erfolgsrechnung:

- Pflegebeiträge von € 816.549,67 – bei einer Auslastung von 96,91 % (der 16 Betten)
- Beiträge des Landes von € 100.517,64
- Beitrag der Gemeinde von € 21.000,-- (beschlossen am 06.07.2020, budgetiert waren € 60.000,--)
- Personalkosten von € 818.255,33
- Instandhaltungen Gebäude u. Einrichtung von € 40.675,55
- Abschreibungen von € 30.254,46
- Investitionen 2019: Sanierung Zimmer mit € 22.990,67

In weiterer Folge erläutert er das Jahres-Ergebnis 2019 des „Fechtig-Hus“ mit neun betreuten Wohnungen:

Bei Einnahmen von € 68.180,29 und Ausgaben von € 71.184,16 war ein Abgang von € 3.003,87 hinzunehmen.

- Vermietungserlöse u. Betriebskostenersätze von € 66.541,51
- Abschreibungen von € 40.295,68
- Instandhaltungsausgaben von € 6.175,48
- Finanzierungsaufwand von € 9.538,80

Gesamthaft schließt die Fechtig-Stiftung das Haushaltsjahr 2019 mit einem Abgang von € 3.085,57 ab. Das gesamte Vermögen umfasst einen Wert von € 2.989.487,45, wovon 2,376 Mio. € auf Gebäude und deren Einrichtung entfallen. An Darlehensverbindlichkeiten haften € 1.799.686,25 aus.

Vorläufige Ergebnisse des Josefsheims 2020 – zusammengefasst:

- Hoher Auslastungsgrad im Heim mit Spitzenwert von 98,50 %
- Budgetiert geringer Abgang von € 300,-- bei Beiträgen des Landes von € 65.000,-- und der Gemeinde von € 25.000,--
- Aufgrund der guten Auslastung dürfte dieses Ergebnis erzielbar sein!

Ausblick auf laufendes Jahr 2021:

- Investitionen: Erneuerung Rufanlage, Küchenumbau mit ergänzenden Sanierungsmaßnahmen, Umgestaltung Eingangsbereich außen, EDV-Umstellung
- Ausarbeitung eines mittel- und langfristigen Investitionsprogramms mit Kuratorium

In weiterer Folge informieren die Führungskräfte des Josefsheims, Elisabeth Flatz-Erath und Astrid Innauer, aus ihren Zuständigkeitsbereichen.

Sie gehen insbesondere im Detail auf die gegebene Vollauslastung, Personalthemen, die anstehenden Küchenumbaumaßnahmen und die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Betrieb im Haus, auf Personal und Bewohner*innen sowie ehrenamtlichen Freundeskreis, ein. Aktuell steht in diesem Zusammenhang die zweite Impfkation im Hause an.

Nach Beantwortung von Fragen dankt Vize-Bgm. Wolfgang Meusburger im Namen des Gremiums den heute anwesenden Führungskräften - stellvertretend für das gesamte Personal und die Stiftungsverwaltung - für ihren Einsatz und sichert ihnen die weiterhin volle Unterstützung des Gremiums zu.

zu 3.) Umwidmungen:

GST 1991/1 u. 199/2 – Unterdorf:

In der letzten Sitzung kam es zur Beschlussfassung des Auflageverfahrens zur Umwidmung von 424 m² der GST 1991/1 und von 346 m² der GST 199/2 von Freifläche Freihaltegebiet in Baufläche Mischgebiet, als befristete Widmung mit der Folgewidmung Freifläche Freihaltegebiet sowie dem Mindestmaß der baulichen Nutzung mit mind. 3 Geschossen.

Es sind dazu drei Stellungnahmen von amtlichen Stellen (Gebietsbauleitung Bregenz des Forsttechnischen Dienstes für Wildbach- u. Lawinverbauung, der Abt. Raumplanung und der Abt. Wasserwirtschaft im Amt der VlbG. Landesregierung) eingegangen, die die Umwidmung befürworten. Von Nachbarn gingen keine Stellungnahmen ein.

Nach vollinhaltlicher Wiedergabe der Stellungnahmen stellt der Vorsitzende den Antrag auf Genehmigung der befristeten Umwidmung der für die Bebauung benötigten und nicht in der Roten Gefahrenzone befindlichen, einleitend beschriebenen Grundstücksflächen, mit der Maßgabe des Mindestmaßes der baulichen Nutzung mit mind. 3 Geschossen. - Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

GST 176/5 – Lubühel

Der Vorsitzende erläutert dazu, dass es in diesem Unterpunkt nicht um die Einleitung eines Umwidmungsverfahrens, sondern um die Abklärung der Sichtweise der Gemeindevertretung geht, bevor der Antragsteller sich tiefer mit der Planung befasst und dazu mehr Aufwand betreibt.

Die Widmung ist außerhalb des Siedlungsrandes lt. REP, die Amtssachverständige der Raumplanung sieht dies bis dato sehr kritisch. Der Bauausschuss sowie der Dorfentwicklungsausschuss befürworten eine Widmung (Auszüge aus Protokollen beider Ausschüsse werden vollinhaltlich verlesen).

Nach Diskussion aller Stellungnahmen und Beantwortung von Fragen fasst der Vorsitzende das Stimmungsbild wie folgt zusammen:

Dem Antragsteller kann signalisiert werden, dass eine Widmung nach Freigabe der Bebauung durch den Bauausschuss als vorstellbar bezeichnet wird. Der zu verschiebende REP-Siedlungsrand soll sich an der neuen östlichen Widmungsgrenze befinden.

Dieser Vorgehensweise wird einstimmig zugestimmt.

zu 4.) Wasserversorgung – BA 08 / Baulos 3: Vergaben Erdbau- und Installationsarbeiten

Der Vorsitzende bringt dazu die Vergabevorschläge des Projektleiters Dipl.Ing. Dr. Richard Moosbrugger, dessen Erläuterungen zum Ausschreibungs- und Vergabeverfahren sowie die Vergleiche zur ursprünglichen Kostenschätzung zur Kenntnis. Wassermeister Günter Wouk informiert ergänzend über Art und Umfang der ausgeschriebenen Arbeiten.

Die Reihung der eingegangenen und nachverhandelten Angebote im Detail (Beträge exkl. USt., vor Skto.-Kondition):

Erdbau:

1. Günter Wouk, Bizau	€ 91.143,54
2. Gebr. RUF Bau u. Transport GmbH & Co KG, Au	€ 93.449,06
3. Oberhauser & Schedler Bau GmbH, Andelsbuch	€ 97.695,19

Installationen:

1. Installationen Beer GmbH, Au	€ 57.806,40
2. Martin Fink, Bezau	€ 60.178,94

Die Vergaben erfolgt jeweils mit einstimmigen Beschluss an die Billigstbieter (bei Stimmenthaltung von Günter Wouk zur Vergabe der Erdarbeiten).

zu 5.) Liegenschaftsangelegenheiten:

GST 3421/1 (Häldele-Weg)

Der Gemeinde wurden von Fr. Elisabeth Presslauer 1m² aus Gst.Nr. 3421/3 und 4 m² aus Gst.Nr. 3421/4 jeweils schenkungsweise an das Öffentliche Gut (GST 3421/1) überlassen und übergeben.

Auf vorstehender Grundlage befürwortet die Gemeindevertretung – ergänzend zu früheren Beschlüssen - mit einstimmigem Votum die Begründung des Gemeingebrauches an den vorbezeichneten Trennstücken (Widmung als Öffentliches Gut).

GST 3964 u. 3970/1 (Alber)

Der Vorsitzende stellt hinsichtlich der beiden Wegstrecken des öffentlichen Gutes in einer Präsentation den Katasterstand im Vergleich zum Naturbestand dar. Auf Basis eines Gemeindevorstandsbeschlusses aus dem Jahre 2019, erfolgten im Sommer 2020 Gespräche zwischen Alt-Bgm. Ing. Josef Bischofberger und den Anrainern zur Bereinigung der Situation.

Bei der Vermessung des Naturbestandes der Straßenführung der beiden öffentlichen Güter wurde deutlich, dass Flächenzugewinne für Anrainer gegeben sind. Mit den Grundeigentümer*innen wurde im Sommer 2020 eine symbolische Bewertung mit € 110,-/m² ohne Bezahlung vereinbart, die Herstellungskosten der Asphaltierung gingen zu ihren Lasten, seitens der Gemeinde wurde die Übernahme der Vermessungskosten zugesichert.

Der Vorsitzende stellt die Anträge auf

- Begründung des Gemeingebrauchs für das Trennstück aus GST 200/3 von 3 m² sowie die Aufhebung des Gemeingebrauches für die Trennstücke aus BP 126, BP 130, GST 224/2 und GST 241 im Ausmaß von gesamt 91 m² und
- Zustimmung zu den von Alt-Bgm. Ing. Josef Bischofberger mit den Anrainern geschlossenen Vereinbarungen zur Grundabtretung.

Den Anträgen wird einstimmig stattgegeben.

zu 6.) Mitteilungen (aus Gemeindevorstand bzw. des Bürgermeisters)

Der Vorsitzende informiert über Inhalte und Beschlussthemen der am 13.01.2021 stattgefundenen Sitzung des Gemeindevorstandes:

- Jahresabschlüsse der Fechtig-Stiftung
- Grundteilungsansuchen
- Ansuchen Förderbeitrag f. private Kanalhausanschlussleitung
- „Dörferkranz-Bus“ Linie 34 – Abrechnung Fahrplanjahr 2019/2020
- Abtrag Stützen ehem. Hirschberglifte – Gemeindebeitrag

Weitere Informationen seinerseits betreffen (in Stichworten):

- Abschluss Konkurs Hirschberglifte: Insgesamt angemeldet wurden Forderungen von € 1.872.130,04, anerkannt € 885.481,74, von der Gemeinde angemeldete € 45.590,74, wurden zur Gänze anerkannt, Quote von 2,8126 %; schriftliche Zusage des Konkursverwalters, dass Hüttenlift im Eigentum der Gemeinde steht
- COVID 19: in Bizau bis dato insgesamt 25 Erkrankte, zahlreiche Videokonferenzen mit Land zur Umsetzung der Impf- u. Teststrategie; ein Dank ergeht an die Marktgemeinde Bezau für die Zuverfügungstellung der Räumlichkeiten und Mitorganisation der Testaktion zu Beginn, das Rote Kreuz hat die Betreuung der Station übernommen
- Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Gemeindeeinnahmen: Replik auf Vorausschau per 26.10.2020 mit prognostizierten Mindereinnahmen bis Ende 2020 von € 165.000,--; die aktuelle Hochrechnung per 31.12.2020 ergibt ein Minus von ca. € 109.000,--
- Bauausschuss: 2 Sitzungen mit insgesamt 9 behandelten Bauvorhaben
- ARA-Mitgliederversammlung: Coronabedingt nur im Kreis der stimmberechtigten Bürgermeister, Vergabe von Gewerken für Umbau u. Sanierung der ARA im Wert von knapp 2,2 Mio. € vergeben (Elektrotechnik u. Heizungsinstallationen), Gesamt-Volumen des Projekts hat sich auf 9,3 Mio. € erhöht, Neuwahlen mit Bestätigung der Obfrau Bianca Moosbrugger-Petter, neuer Obm. Stv. Standort-Bgm. Hubert Graf, Vorstand alle Bgm.*innen, Rechnungsprüfer sind die Kassiere*innen aller Mitgliedsgemeinden
- Start der Sitzungen aller weiteren Gremien ab morgen mit Konstituierung aller Ausschüsse und Arbeitsgruppen
- Gratulation an Biohotel Schwanen zum Anerkennungspreis für Tourismus-Innovation für das Servicetool ALMA und zur Erreichung von drei Hauben im „Gault Millau 2022“ – Schlusssatz aus der Gault-Millau-Bewertung: „Küche und Keller erfüllen die hohen Erwartungen im Geheimtipp-Ort Bizau“.
- Antrittsbesuch von Fr. Verena Marxgut für die Familienhilfe Bregenzerwald, mit Erläuterung deren Aktivitäten in regionaler Zusammenarbeit, Koordination für Hinterwald auch über den Sozialsprengel Mittelwald
- Bericht aus dem Gemeindeamt: Umstellungen, zB wöchentliche Dienstbesprechungen/Jour-Fixes, Änderungen in der Kanzleiordnung, im Formularwesen, neue Geschäftsausstattung und Layout-Änderung sowie auch inhaltliche Erweiterung des Info-Blattes zu einer „Büzo-Info“

- Sanierung der L28 im Ortsgebiet von „Roten Brücke“ bis Anstieg in Lubühel (bzw. auch Deckbelag-Sanierung im Lubühel bis Langewies) ab Osterdienstag, 06.04.2021– erste Gesprächsrunde mit Land, Fa. Nägele-Bau und Gemeindevorstand – weitere Gespräche zur Untergliederung der Sanierungsabschnitte, auf denen mehrtägige Vollsperrungen erforderlich sein werden
- Antrittsbesuch des Bregenzerwald-Tourismus – Obm. Helmut Blank und Geschäftsführerin Herlinde Moosbrugger, mit Infos zu Ausrichtung und Schwerpunkten des Bgwd.-Tourismus in diesem „Corona-Jahr“
- Vollversammlung des Standes Bregenzerwald: Neuwahl von Alt-Bgm. Gerhard Steurer in Nachfolge von Alt-Bgm. Ferdinand Kohler zum Standesrepräsentant, neuer Stv. Bgm. Bernhard Kleber, Kassier Standort-Bgm. Hubert Graf; Vergabe Sanierungsarbeiten am Dach mit Glaskuppel des Klosters, Außenfassadesanierungen
- Volksschule – unter Ltg. von Angelika Meusburger sehr aktive Schule in Sachen Digitalisierungsoffensive, Teilnahme an Pilotprojekt des Landes (Tablet-Ausstattung)
- Hütten-Lift: Bericht über eine bisher sehr erfolgreiche Wintersaison, Dank ergeht an die engagierte Mannschaft um Erwin, Josef und Bartle mit Betriebsleiter Christian und Stv. Erich; Dank auch an Markus f. Pistenpräparierung
- Konsumverein: Besprechung mit Vorstandschaft und Geschäftsführung – im 100. Geschäftsjahr steht mit Pensionierung von Helmut Moosmann ein GF-Wechsel an – Tamara Moosbrugger folgt, mit Stv.in Margit Metzler; Dank seitens des Konsumvereins für den Betriebskostenzuschuss der Gemeinde
- Bemerkenswerte Rückmeldung zum Schluss: Ein Dankes- Mail des Hubschrauberpiloten, der am vergangenen Freitag in Bizau (Bergung Unfallopfer) im Einsatz war, hat den Vorsitzenden erreicht - der Pilot bedankt sich bei der Feuerwehr für die ausgezeichnete Ausleuchtung des Landeplatzes zur Übernahme der verunfallten Person.

zu 7) Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung

Die Niederschrift über die 3. Gemeindevertretungs-Sitzung am Montag, 21.Dezember 2020, wird in der vorab übermittelten Form einstimmig genehmigt.

zu 8) Allfälliges

- Hundekot auf Wegen: Es wird angeregt, mit verstärkter Öffentlichkeitsarbeit dem besonders in diesem Winter verstärkt auftretendem Problem zu begegnen. Ein Kreis von Hundehalter*innen hat sich bereit erklärt, zu dieser Thematik Beiträge für Gemeindemedien vorzulegen. Weiters sollen begleitend Info-Tafeln aufgestellt werden. Letzter Schritt könnte die Erlassung entsprechender Verordnungen mit einschränkenden Maßnahmen zur Hundehaltung sein, sollten die erwähnten Maßnahmen keine spürbare Verbesserung herbeiführen.
- Mit Bezug auf die Fragestellung in letzter Sitzung wird zur Protokollierung der Redebeiträge einvernehmlich festgehalten: Bei substantziellen Präsentationen soll die/der jeweilig Referierende namentlich angegeben werden (außer sie/er wünscht dies nicht). Einzelne Diskussionsbeiträge sollen nicht namentlich im Protokoll angeführt werden.

Die bisherigen Verläufe von Sitzungen mit zahlreichen Wortmeldungen aus dem Kreis der gesamten Gemeindevertretung wird in einer Wortmeldung lobend hervorgehoben.

- Auf Anfrage wird über die bevorstehende Ausschreibung der pensionsbedingten Nachbesetzung der Gemeindearbeiter-Stelle informiert.
- Eine abschließende Anregung betrifft die Einbeziehung des Themas „Schneeräumung auf öffentlichen Plätzen“, insbesondere im Hinblick auf die Verbringung des Schnees, in die Überlegungen zur Zentrumsgestaltung. Die Arbeitsgruppe „Zentrumsgestaltung“ möge sich auch diesem Thema widmen.

Ende der Sitzung: 22:57 Uhr

Der Schriftführerin



Michaela Hämmerle



Der Bürgermeister



Norbert Greussing